

Die Alterspräsidenten der St. Antonius Männerschützen - Bruderschaft St. Hubert – Voesch e. V. 1930

Der aktuelle Begriff: „Alterspräsident“

In Deutschland findet das Institut des Alterspräsidenten erstmals in einer Ständeversammlung Erwähnung, in der Geschäftsordnung für die zweite Kammer des Badischen Landtages, die sich an der landesständischen Verfassungsurkunde des Großherzogtums Baden von 1818 orientiert. Auch die Geschäftsordnung der zweiten Kammer des Preußischen Landtags von 1849 kennt die Funktion eines Alterspräsidenten, die von dort in die Geschäftsordnung des Reichstags des Norddeutschen Bundes, des Reichstages des Deutschen Reiches und schließlich des Deutschen Bundestages übernommen wurde.

Mit der Leitung der konstituierenden Sitzung wird in den europäischen Parlamenten seit der **Französischen Revolution** (Revolutionsverfassung von 1791) üblicher Weise das an **Lebensjahren älteste Mitglied** des Hauses, der sogenannte „Alterspräsident“, betraut. **(Auf Beschluss der Versammlung der Antonius Bruderschaft am 22.11.1981 trifft diese Regelung auch für die Bruderschaft zu).**

Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden eines Gremiums eröffnet der Alterspräsident die Versammlung mit einer kurzen Ansprache, die auf die gemeinsamen Satzungsgrundsätze eingeht, stellt die Beschlussfähigkeit fest und leitet die Wahl des Vorsitzenden. Ist die Wahl abgeschlossen, übernimmt der neugewählte erste Vorsitzende die Leitung der Versammlung. * (wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages Nr. 76/05, 17.10.2005)

Die Alterspräsidenten der Bruderschaft

Nikolaus Hüp 1930 – 1936, geb.: 1862, verst. Im Alter von 74 Jahren am 23. November 1936, Beruf: unbekannt.

Als Alterspräsident erscheint der Name Nikolaus Hüp weder im 1. Kassenbuch noch im 1. Protokollbuch der Bruderschaft. Aus dem 1. Protokollbuch sind allerdings die Jahre 1930 und 1931 entfernt worden. Wann und warum das geschehen ist, kann nicht mehr festgestellt werden. Recherchen haben ergeben, dass für Nikolaus Hüp im 1. Kassenbuch am 27.11.1936 ein Kranz abgerechnet wurde. Das Protokoll vom 29.11.1936 bestätigt, dass der Alterspräsident verstorben ist (ohne Namen). Es heißt hier: **„Unser Vorsitzender gedachte in ehrenden Worten unseres verstorbenen Alterspräsidenten.** Im Sterberegister der Pfarre St. Hubert ist der Tod von Nikolaus Hüp mit Datum 23. November 1936 bestätigt. Nikolaus Hüp war 1930 Mitbegründer der Bruderschaft und damals schon 68 Jahre alt. Er war das wahrscheinlich älteste Mitglied der Bruderschaft. Auf Grund der dargelegten Recherchen ist mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass Nikolaus Hüp der erste Alterspräsident der Bruderschaft war, zumal in 1936 kein weiteres Gründungsmitglied im Sterberegister von St. Hubert aufgeführt ist.

Josef Schmitz 1936 – 1948, geb.: 1857, verst.: im Alter von 91 Jahren am 10. April 1948, Beruf: unbekannt.

Er wurde am 29.11.1936 einstimmig zum Alterspräsidenten gewählt. Von den beiden ersten Alterspräsidenten gibt es keine großen Plaketten an der Präsidentenkette. Sie sind namentlich auf einer Plakette oberhalb der großen Plaketten der Alterspräsidentenkette im Jahr 2012 nachträglich graviert worden.



Heinrich Laurenzen 1948 – 1961, geb.:28. Okt. 1877, verst.: 25.Sept. 1961, Beruf: unbekannt.

Er wurde am 20.06.1948 einstimmig zum Alterspräsidenten gewählt. Von ihm ist die 1. große Plakette an der Alterspräsidentenkette mit der Inschrift: **„Zum 25 jährigen Stiftungsfest, gewidmet von dem Alterspräsidenten und langjährigen 1. Major Heinrich Laurenzen“.**



Josef Knott sen. 1961 – 1968, geb.:12. April 1882, verst.: 20.Oktober. 1968, Beruf: Melker und Bauer.

Die Alterspräsidentenkette wurde zum Patronatsfest am 21.01.1962 von Bundesmeister Zours übergeben. Von Josef Knott sen. ist die 2. Große Plakette an der Präsidentenkette mit der Inschrift: „ **Gewidmet von dem Mitgründer des Vereins Fähnrich Josef Knott, Alterspräsident 25 Jahre.** (Josef Knott verst., siehe Hubertus-Bote Nov.1968 Nr. 25)



Heinrich Bongen sen., 1968 – 1978, geb.27.Januar 1891, verst.: 21.April.1978, Beruf: unbekannt

Er wurde auf der Generalversammlung am 01.12.1968 einstimmig zum Alterspräsidenten gewählt. Die Präsidentenkette wurde zum Patronatsfest am 25.01.1969 vom Vorsitzenden überreicht. Heinrich Bongen war zur gleichen Zeit Ehrenvorsitzender. Von ihm ist die 3. große Plakette an der Präsidentenkette mit der Inschrift: **Gewidmet von dem Mitbegründer des Vereins, Alterspräsident, Vorstandsmitglied, Heinrich Bongen, 25 Jahre.**

Heinrich Bongen, 25 Jahre.

Hubertus – Bote Mai 1978: Heinrich Bongen verstorben

„Am 21. April 1978 verstarb im Alter von 87 Jahren der Alterspräsident und Ehrenvorsitzende der St. Antonius Männerschützenbruderschaft St. Hubert / Voesch e.V. Heinrich Bongen. Als einer der letzten Mitbegründer der Bruderschaft hat der Verstorbene die Geschicke des Vereins maßgebend mitgestaltet. Lange Zeit gehörte er dem Vorstand als ehrenwerter Kassierer und zweiter Vorsitzender sowie seit 1969 bis zu seinem Tode als Alterspräsident und Ehrenvorsitzender an. Schützenbruder Heinrich Bongen war immer Vorbild, wenn es hieß, aktiv und fördernd für die Bruderschaft im Sinne für Glaube, Sitte und Heimat einzutreten. Die Schützen haben in ihm einen Freund und Bruder verloren. Sie werden seiner ein ehrendes Gedenken bewahren“.



Cornelius Sibben, 1978 – 1981, geb.:04. August 1893, verst.: 19. Sept. 1981, Beruf: unbekannt.

Er wurde auf der Versammlung am 23.04.1978 einstimmig zum Alterspräsidenten gewählt. Sichtlich gerührt nimmt er die Wahl an. Er ist das letzte Gründungsmitglied der Bruderschaft. Die offizielle Ernennung findet zum Schützenfest der Junggesellen am 05.08.1978 statt.

Hubertus – Bote Oktober 1981: Cornelius Sibben verstorben:

„Am 19.09.1981 verstarb im Alter von 88 Jahren der Alterspräsident der St. Antonius Männerschützenbruderschaft St. Hubert / Voesch e.V. 1930, **Cornelius Sibben.**

Mit ihm ist nun der letzte Mitbegründer der Bruderschaft aus dem irdischen Leben geschieden. Er

war ein Schützenbruder, der um seine Person nie viel Aufsehen gemacht hat. Über 50 Jahre hat er in aller Stille den historischen Schützengeist für Glaube, Sitte und Heimat vertreten. Seine Treue zur Bruderschaft in schweren wie in guten Zeiten sowie seine Bescheidenheit sollen allen Schützenbrüdern Vorbild sein. Die Bruderschaft wird seiner ein ehrendes Gedenken bewahren“.

Die letzte der 4 großen Plaketten der Alterspräsidentenkette ist von Cornelius Sibben. Die Inschrift lautet:“GEW. V.D. MITBEGRÜNDER DES VEREINS, ALTERSPRÄSIDENT CORNELIUS SIBBEN“.



Peter Türk, 1981 – 1985, geb.:31. Mai 1901, verst.: 25. April 1985, Beruf: Maurermeister

Er wurde auf der Versammlung am 22.11.1981 einstimmig zum Alterspräsidenten gewählt. Seine offizielle Ernennung fand am 23.01.1982 anlässlich des Patronatsfestes statt. Zur Freude aller Schützen hat Peter Türk zu allen öffentlichen Auftritten der Bruderschaft voller Stolz das Amt des Alterspräsidenten repräsentiert. Das Schützenwesen war ihm aus seiner alten Heimat Willich bestens vertraut. Sein plötzlicher Tod am 25. April 1985 hat alle Schützen schockiert. Ein lebenslustiger,

humorvoller Schützenbruder war von uns gegangen. Wir werden seiner immer in Ehren gedenken.



Peter Cappel, 1985 – 1989, geb.:20. Oktober 1903, verst.:26. September 1989, Beruf: Schreinermeister und Gastwirt.

Er wurde auf der Versammlung am 16.06.1985 zum Alterspräsidenten gewählt. Nach Befragen nahm er das Amt des Alterspräsidenten an.

Seit 1932 war Peter Cappel der Vereinswirt der Bruderschaft. Nachdem ab 1935 auf Anordnung des Schützenbundes verstärkt ein Übungsschießen angeordnet wurde, erklärte sich Peter Cappel bereit, in seiner Schreinerei kostenlos einen Schießstand zu bauen. Ab dieser Zeit wurden ziemlich regelmäßig Schießübungen durchgeführt. Er hat sich auch in späteren Jahren bis zur Aufgabe der Gaststätte Anfang der 1970er Jahre sehr tatkräftig für den Schießsport eingesetzt. Er starb am 26. September 1989, nachdem er über St. Hubert nach Hüls verzogen war.



Josef Quinders, 1989 – 1994, geb.: 28.Mai.1910, verst.: 16.Januar. 1994, Beruf: Bauer.

Er wurde am 26.11.1989, als nunmehr ältester Schützenbruder der Bruderschaft, vom Vorsitzenden Johannes Ingendae als Alterspräsident der Versammlung vorgestellt.



Jakob Knott, 1994 – 1997, geb.:04.Juni 1913, verst.: 24.März 1997, Beruf: Landwirt und landwirtschaftlicher Lohnunternehmer (s. Hubertus Bote Mai 1997).

Er wurde am 05.03.1994, als nunmehr ältester Schützenbruder der Bruderschaft, vom Vorsitzenden Johannes Ingendae als Alterspräsident der Versammlung vorgestellt.

Jakob Knott wurde am 01. Mai 1949 in die Bruderschaft aufgenommen. Sein Bruder Josef war schon seit dem 22.06.1947 Mitglied der Bruderschaft und sein Vater Josef, Mitbegründer Josef Knott sen., war der erste Fahnenträger der Bruderschaft. Da die Fahne erst 1932 angeschafft wurde, konnte er mit Eintritt seines Sohnes Jakob in die Bruderschaft auf 18 Jahre Fahnenoffizier zurückblicken. Am gleichen Tag als Jakob Knott in die Bruderschaft eintrat, legte Josef Knott sen. sein Amt als Fahnenträger aus

Altersgründen nieder. In den nun folgenden Jahren war Jakob Knott als eifriger Schützenbruder bei allen Aktivitäten der Bruderschaft stets zur Stelle. Er wurde von allen Schützenbrüdern sehr geschätzt. Als am 13.02.1954 der amtierende Vorsitzende Julius van Meegen aus Altersgründen sein Amt niederlegte, wurde Jakob Knott zum ersten Vorsitzenden einstimmig gewählt. Es war für die Antonius Bruderschaft eine gute Wahl. Seine ruhige, ausgleichende und rechtschaffene Art war für alle Schützen Vorbild. Unter seiner Führung ist die Bruderschaft zu einer beachtlichen Größe von etwa 70 Männern gewachsen. Für die Honschaft Voesch ist sie der gesellschaftliche Mittelpunkt der Bevölkerung. Unter der Regie von Jakob Knott wurden viele schöne Schützenfeste gefeiert.



Martin Hüp, 1997, geb.: 18. Oktober 1916, verst.: 02. Oktober 1997, Beruf: Industriemeister (siehe Hubertus-Bote, November 1997)

Im Protokoll der Versammlung vom 02.04.1997 findet sich ein Hinweis, dass Martin Hüp schwer erkrankt im Krankenhaus liegt und daher zurzeit das Amt des Alterspräsidenten nicht ausüben kann. Die Mitglieder der Bruderschaft wünschen ihm baldige Genesung. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich aber von Woche zu Woche. Am 02.10.1997 verstarb er dann nach schwerem Leiden. Die Nachricht von seinem Tod hat alle Schützenbrüder sehr getroffen. Er hätte zu gerne das Amt des Alterspräsidenten auch öffentlich präsentiert, zumal sein Vater der wahrscheinlich erste Alterspräsident der Bruderschaft war. Seit 20. Juni 1948 gehörte Martin Hüp der St. Antonius Bruderschaft an. In diesen 49 Jahren hat er viele Ämter, wie Minister, verschiedene Offiziers- und Vorstandsposten inne gehabt. Es war ihm immer Freude und Ehre, wenn er für die Bruderschaft tätig sein konnte. Alle Schützen haben ihn sehr geschätzt.



Horst Krüger, 1997 – 2012, geb.: 30. Mai 1928, verst.: 26. April 2012, Beruf: Zimmermann und Polier(siehe Hubertus-Bote Juni 2012)

Auf der Jahreshauptversammlung am 30.11.1997 stellt der Schriftführer unter TOP1, Eröffnung, fest, dass nach unserem verstorbenen Schützenbruder Martin Häp nunmehr Horst Krüger das Amt des Alterspräsidenten inne hat. Aus gesundheitlichen

Gründen kann er aber nicht an der Versammlung teilnehmen. Auch in den Folgejahren hat seine schwere Krankheit ihn an der Teilnahme von Veranstaltungen der Bruderschaft stets gehindert.

Horst Krüger wurde auf der Versammlung vom 06.05.1967 einstimmig in die Reihen der Schützen aufgenommen. Als Neubürger war er mit seiner Familie aus Willich nach Voesch umgezogen. Das Schützenwesen kannte er schon aus seiner Zeit in Willich. Horst Krüger war eine Frohnatur und hatte keine Schwierigkeiten, heimisch zu werden. Schon 1967 wurde er zum Darsteller des St. Martin in Voesch gewählt. Er übernahm in der Bruderschaft nach und nach wichtige Aufgaben. So war er Kassenprüfer, Schießwart, Offizier und Platzmeister. Seine humoristische Sternstunde schlug am 23.01.1971 als er erstmals den „Hubertus-Boten“ vortrug. In vorzüglicher Weise hat er die übers Jahr verteilten Episoden einzelner Schützen in Versen glossiert. Diese Bierzeitung erschien bis in die 80-er Jahre regelmäßig zum Patronatsfest. Das war immer der Knaller des Abends. 1979 hob er mit Dieter Buwalda und Siegfried Eiblmaier den Karneval der Voescher „Männ“ aus der Taufe. Auch dies war sehr schnell ein Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender der Antonius Bruderschaft. Horst Krüger wird noch über Generationen in bester Erinnerung der Vöschler Bürger bleiben.



Herbert Aretz, seit 2012, geb.: 30. Oktober 1933, Beruf: Molkereimeister

Am 07.06.2012 wurde Herbert Aretz auf der Mitgliederversammlung einstimmig zum Alterspräsidenten ernannt. Sichtlich bewegt nahm er das Amt an. Er bedankte sich auf das herzlichste, dass die Antonius Schützen ihn vor über 40 Jahren, am 03. April 1972 in die Bruderschaft aufgenommen haben, mit den Worten: „Nach dem Verlust meiner angestammten Heimat Priesterath durch den

Braunkohletagebau Garzweiler 1 bin ich mit meiner Familie froh und glücklich, eine neue Heimat in Voesch gefunden zu haben. Zu unserem neuen Glück haben alle Schützenbrüder reichlich beigetragen. Dafür herzlichen Dank“.

Die Kette des Alterspräsidenten

Die Entstehung der Kette des Alterspräsidenten geht zurück auf das Jahr 1955. Der damalige Alterspräsident Heinrich Laurenzen, gewählt am 20.06.1948, stiftete die erste große Plakette mit der Inschrift: „ **Zum 25 jährigen Stiftungsfest, gewidmet von dem Alterspräsidenten und langjährigen 1. Major Heinrich Laurenzen**“.

Seine Nachfolger, Josef Knott sen. 1961 – 1968, Heinrich Bongen 1968 – 1978 und Cornelius Sibben 1978 – 1981 stifteten ebenfalls zu ihrer Zeit jeder eine große Plakette. Da von den beiden ersten Alterspräsidenten keine Plaketten existieren, wurde 2012 eine Silberplatte oberhalb der drei großen Platten montiert. Auf der vorderen Seite der Platte sind die Namen **Nikolaus Hüp 1930 – 1936 und Josef Schmitz 1936 – 1948** und auf der Rückseite ist der Name der Bruderschaft graviert.

Mit dem Tod von Cornelius Sibben ging die Zeit der Mitbegründer der Bruderschaft zu Ende. Die bis dahin gestifteten Silberplatten der letzten vier Alterspräsidenten sind recht groß.

Um für die Zukunft die Größe und Schwere der Kette zu begrenzen, wurde am 22. 11. 1981 beschlossen, eine aus 12 kleinen Plaketten bestehende silberne Halskette zu beschaffen, worauf die Namen und die Amtszeit der künftigen Alterspräsidenten graviert werden. Die vorhandenen vier großen Silberplatten wurden an die neue Kette montiert. Der Vorstand wurde beauftragt, die Sache so schnell wie möglich zu erledigen. (s. Protokoll v. 22.11.1981)

